

Liebe  
Lengeder

Können sich Fünftklässler noch auf den ersten Schultag nach den Ferien freuen? Offensichtlich! Gestern, bei der Begrüßungsfeier der IGS Lengede, gab es jedenfalls kaum lange Gesichter. „Einem fröhlichen Herzen hilft der Himmel“, lautet ein italienisches Sprichwort. In diesem Sinne: Alles Gute!



Ihr  
Arne Grohmann

E-Mail: arne.grohmann@bzv.de

## Bültener Bücherei soll ehrenamtlich weiter bestehen

### Ortsrat hofft auf Bücherspenden

**BÜLTEN.** Es ist ein Versuch, und Bültens Ortsbürgermeister Werner Bethmann ist zuversichtlich, dass es klappt: Künftig will die Ortschaft Bültens ihre Bücherei im Bürgerzentrum selbst betreiben – ohne Gelder aus der Ilseder Gemeindekasse.

Hintergrund: Aufgrund der leeren Kassen gibt die Gemeinde Ilsede zum Jahresende ihre Büchereien in Bültens, Groß Bültens, Klein Ilsede und Solschen auf; damit will sie insgesamt 8000 Euro pro Jahr sparen – insbesondere für die Bücher und Büchereileiterinnen wurde bislang diese Ausgabe fällig. Die bisherige Bültener Büchereileiterin Bärbel Gollasch wolle aber diese Einrichtung künftig unentgeltlich weiter betreiben, freut sich Bethmann: „Den Raum im Bürgerzentrum für die Bücherei muss die Gemeinde ohnehin auch weiterhin beheizen.“ Allerdings werden künftig die Bücheranschaffungen durch die Gemeinde wegfallen. „Wir müssen also mit den bisherigen Beständen zurechtkommen“, stellt Bethmann fest, der auf Bücherspenden hofft. mey



Zum Abschluss der Begrüßungsfeier ließen die Schüler Ballons steigen. Daran hingen Zettel, auf die sie ihre Wünsche geschrieben hatten. Foto: Henrik Bode

# Schulbeginn für die neuen 5. Klassen – „Heut’ ist so ein schöner Tag...“

Begrüßungsveranstaltung für den neuen Jahrgang an der IGS Lengede – Gitarren-AG spielte „Fliegerlied“

Von Arne Grohmann

**LENGEDE.** Und auf einen Schlag hat die junge Schule wieder knapp 150 Schüler und 10 Lehrer mehr. Die IGS Lengede wächst.

Gestern wurden die Schüler und Eltern der fünf neuen 5. Klassen mit einer Feier begrüßt. Die Jahrgänge fünf bis sieben sind damit besetzt. Darüber gibt es noch keine weiteren Klassen.

Was die IGS als neuen obersten Jahrgang hat, fällt bei der benachbarten Haupt- und Realschule weg. Irgendwann soll die IGS dort Räu-

me übernehmen. Schon jetzt ist der Platz knapp. Der Bau von zusätzlichen Gebäuden stockt. Auf dem Schulhof stehen Container, in die die 7. Klassen nun umziehen. „Darin ist es aber kühler, als im Schulgebäude“, sagt eine Lehrerin zu dem Provisorium.

Die neuen 5. Klassen durften gestern nach der Begrüßung mit Vorführungen der älteren Jahrgänge in der Turnhalle erstmals in ihre Klassenräume im Hauptgebäude. „Heut’ ist so ein schöner Tag“, heißt es im Après-Ski-Song „Fliegerlied“, den die Gitarren-AG spielte.

Schulleiter Jan-Peter Braun wünschte in seiner Ansprache, in

der er sich zuerst an die neuen Schüler wandte, „viel Spaß in der Schule, die nicht nur unsere, sondern ab heute auch eure ist“.

Diana (37) und Ralf Brunke (40) aus Broistedt, beide berufstätig, haben mit ihrem zehnjährigen Sohn ihren ersten IGS-Schüler. „Er hatte zwar eine Gymnasialempfehlung, aber das hätte hart für ihn werden können“, sagt die Mutter zur Entscheidung für die Gesamtschule. Dem Vater gefällt besonders die viele Gruppenarbeit im Konzept der IGS. „Teamplying“ sei wertvoll für den Berufsweg.

Die didaktische Leiterin Kerstin Jasper sagte an die Eltern gerichtet:

„Bitte besuchen Sie unsere Elternabende!“ Dort gebe es zunächst Informationen zu den Besonderheiten der IGS – zum Beispiel über die „Lernentwicklungsberichte“, die es statt der Zeugnisse geben werde.

Und sie räumte mit einem vermeintlichen Missverständnis auf: „Es geht nicht ganz ohne Hausaufgaben.“ Im Mittelpunkt stehe bei den Schülern das „eigenverantwortliche Lernen“. Dabei organisieren die Schüler ihre Arbeitsschwerpunkte zum Teil selbst. „Es ist nicht ihre Aufgabe, die Arbeit ihrer Kinder zu planen“, sagte Kerstin Jasper den Eltern. Das „Logbuch“ eines jeden Schülers diene als Nachweis.